

ö f f e n t l i c h e
N i e d e r s c h r i f t Nr. SR/001/21

über die Sitzung des Stadtrates der Stadt Emmendingen am Dienstag, dem
02.02.2021 im Sitzungssaal des Rathauses

Beginn: 18:05 Uhr

Ende: 21:36 Uhr

Tagesordnung:

Drucksache

- | | | |
|-----|--|-----------|
| 1 | Fragen von Einwohner_innen | |
| 2 | Offenlagen | |
| 2.1 | Niederschrift über die öffentliche Sitzung
Nr.SR/012/20 des Stadtrates der Stadt Emmendingen
am 15.12.2020 | |
| 3 | Verabschiedung Haushaltssatzung 2021 mit Haus-
haltsplan | 0212/20 |
| 4 | Aufstellung des Bebauungsplans "Mühlbachbogen -
Quartier Dreikönig" und der örtlichen Bauvorschriften
in Emmendingen
- Billigung der Vorentwurfsplanung | 0381/20 |
| 5 | Fraktionsantrag (B90/Die Grünen): Überprüfung der
Eisbahn als Veranstaltung in Emmendingen | 0362/20/1 |
| 6 | Anpassung der Elternbeiträge für Kindertages- und
Schulkindbetreuung | 0318/20/1 |
| 7 | Vergaberichtlinien für bebaute und unbebaute Wohn-
baugrundstücke sowie Erbaugrundstücke in der Stadt
Emmendingen | 0322/20 |
| 8 | Forstwirtschaftlicher Betriebsplan | 0365/20 |
| 9 | Fraktionsantrag (CDU): Aufstellung eines Bebauungs-
planes für Teile des Gebiets " Ziegelacker-Kellenberg-
Hundsrücken" sowie angrenzende, bislang nicht be-
plante Flächen | 0376/20 |

- | | | |
|----|--|---------|
| 10 | Überörtliche Prüfung der Bauausgaben der Großen Kreisstadt Emmendingen für die Jahre 2016 bis 2019 durch die Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) Baden-Württemberg
- Unterrichtung des Gemeinderates über die wesentlichen Inhalte des Prüfungsberichts | 0384/20 |
| 11 | Bekanntgaben der Verwaltung | |
| 12 | Fragen von Einwohner_innen | |
| 13 | Anfragen der Stadträte an die Verwaltung | |

Anwesenheit:

Der Vorsitzende

Herr Stefan Schlatterer

Die Stadträte

Frau Cornelia Anuschek-Pellegrini

Herr Patrick Bauer

Herr Benedikt Bleckmann

Herr Markus Böcherer

Herr Manfred Dages

Frau Beate Dumm

Herr Guido Elsen

Herr Thomas Fechner

Herr Oscar Guidone

Frau Ute Haarer-Jenne

Herr Hanspeter Hauke

Frau Angela Hauser

Frau Ulrike Mertz

Frau Susanne Michiels

Frau Katja Müller-Bütow

Herr Joachim Saar

Herr Christian Schuldt

Herr Heinz Sillmann

Herr Wilhelm Volz

Frau Dr. Susanne Wienecke

Herr Alexander Zahn

Herr Martin Zahn

Herr Andreas Zai

Der Schriftführer

Julian Finkbeiner

Die Ortsvorsteher

Frau Carola Euhus

Herr Karl Kuhn

Herr Rainer Lupberger

Herr Felix Schöchlin

Die Fachbereichsleiter

Herr Uwe Ehrhardt

Herr Hans-Jörg Jenne

Herr Alexander Kopp

Herr Rüdiger Kretschmer

Die städtischen Fachvertreter

Herr Stephan Schweiger

Frau Birgit Tritschler

Abwesend waren:

Die Stadträte

Herr Andreas Heidinger

entschuldigt

Frau Mona Speth

entschuldigt

Frau Marianne Wonnay

entschuldigt

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Tagesordnung dem Stadtrat form- und fristgerecht zugegangen und das Gremium beschlussfähig ist.

- TOP 1 - Fragen von Einwohner_innen

Eine Bürgerin aus Windenreute berichtet von einem Elternabend aus dem Jahr 2018 an der Esther-Weber-Schule. Dort hat sie das erste Mal von der geplanten Wohngruppe erfahren. Ihr Sohn braucht dringend Betreuung und Wohnraum, da er auf Hilfe angewiesen ist und die Familie dringend Entlastung benötigt. Aus diesen Gründen kann sie die Entscheidung des Technischen Ausschuss nicht nachvollziehen und bittet um Unterstützung für das Projekt „Mühlbachbogen/Dreikönig“.

Ein Bürger spricht die Situation der Geschäfte und der Gastronomie an. Eine weitere Schließung ist auf Dauer keine Option. Vielmehr müssen wir lernen mit dem Virus zu leben. Das Ziel muss eine schnellstmögliche Öffnungsstrategie sein. Er möchte wissen, unter welchen Umständen Geschäfte wieder öffnen dürfen und wie sich der Städtetag dazu positioniert?

OB Schlatterer berichtet, dass die Position vieler Oberbürgermeister und die des Vorstandes des Städtetags die ist, mit Hilfe von Hygienekonzepten den Handel, die Gastronomie und die Kinderbetreuung an Schulen und Kitas wieder schnellstmöglich zu öffnen. Letztendlich ist jedoch das Land Baden-Württemberg.

Hinsichtlich des Dreikönig-Quartiers argumentieren die Fraktionen aneinander vorbei, so ein weiterer Bürger. Man sollte sich jedoch mehr Zeit lassen, um das Projekt erfolgreich umzusetzen. Die aus der Zeitung entnommenen Entwürfe würden qualitativ nichts Gutes bringen. Die graphische Darstellung sage noch nichts über die tatsächliche Größe der Häuser aus. Dazu sollte ein Modell des Quartiers erstellt werden. Er bittet bei der Diskussion alle mit einzubeziehen und insbesondere die Presse, für eine differenziertere Darstellung.

OB Schlatterer antwortet, dass man sich noch am Anfang des Projekts befindet. Vor einem halben Jahr wurde erst die Aufstellung durch den Gemeinderat beschlossen. Heute steht lediglich die Billigung der Vorentwurfsplanung zur Diskussion, die anschließend dann zur Offenlage führt. Zum jetzigen Zeitpunkt gibt der Gemeinderat lediglich die grundsätzliche Zustimmung, dass man auf dieser Grundlage weiter planen kann. Eine Beteiligung der Öffentlichkeit ist an diesem Punkt zu früh, da dadurch enorme Kosten entstehen und Planungen verworfen werden müssten. Die formale Beteiligung folgt dann im nächsten Schritt bei der Offenlage.

- TOP 2 - Offenlagen

**- TOP 2.1 - Niederschrift über die öffentliche Sitzung
Nr.SR/012/20 des Stadtrates der Stadt Emmendingen am 15.12.2020**

Gegen die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Stadtrates Nr. SR/012/20 der Stadt Emmendingen am 15.12.2020 werden keine Einwendungen erhoben, infolgedessen gilt sie als genehmigt.

- TOP 3 - Verabschiedung Haushaltssatzung 2021 mit Haushaltsplan

0212/20

Der Stadtkämmerer, Herr Kopp, stellt die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Jahr 2021 vor. Dabei geht er insbesondere auf die Änderungsliste zum Haushalt ein. Herr Kopp bedankt sich bei allen Beteiligten, die bei der Aufstellung mitgewirkt haben. Ebenso bei den Ortschaften, die auf Teile der freien Ortsverfügungsmittel verzichten.

Oberbürgermeister Schlatterer fasst nochmals die Chronologie zur diesjährigen Haushaltsberatung zusammen. Herr Schlatterer dankt ebenfalls allen Beteiligten, die bei der Aufstellung mitgewirkt haben.

SRin Dr. Wienecke trägt die Haushaltsrede der Grünen vor.

SR Saar trägt die Haushaltsrede der CDU vor.

SR Fechner trägt die Haushaltsrede für die SPD vor.

SR Martin Zahn trägt die Haushaltsrede für die FWV vor.

SR Bauer trägt die Haushaltsrede für die FDP vor.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt

- a. auf Grund von § 79 der Gemeindeordnung von Baden-Württemberg die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2021 unter Berücksichtigung der Gesamtänderungsliste
- b. den Stellenplan der Stadt Emmendingen für das Jahr 2021
- c. die Finanzplanung für die Jahre bis 2024
- d. den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung für das Jahr 2021
- e. die Haushaltssatzung der Städtischen Wohlfahrts- u. Geschwister Link-Stiftung für das Jahr 2021

Abstimmungsergebnisse:

a)

SB	Ja	Nein	Eh
24	19	5	0

b)

SB	Ja	Nein	Eh
24	18	5	1

c)

SB	Ja	Nein	Eh
24	17	5	2

d)

SB	Ja	Nein	Eh
24	24	0	0

e)

SB	Ja	Nein	Eh
24	24	0	0

- TOP 4 - Aufstellung des Bebauungsplans "Mühlbach- 0381/20
bogen - Quartier Dreikönig" und der örtlichen
Bauvorschriften in Emmendingen
- Billigung der Vorentwurfsplanung

OB Schlatterer führt in den Tagesordnungspunkt ein und skizziert die Historie zum Projekt „Quartier Dreikönig“.

SR Alexander und Martin Zahn erklären sich als befangen.

Der Vorstand der bogenständig eG, Herr Sutter, präsentiert dem Gremium das Projekt „Quartier“ Dreikönig.

Fachbereichsleiter Kretschmer stellt das Vorhaben aus Sicht der Verwaltung dar.

SR Fechner zeigt sich weiterhin irritiert über die Ablehnung im Technischen Ausschuss. Herr Fechner plädiert sich ausdrücklich für einen positiven Beschluss.

SR Sillmann schließt sich den Worten Herr Fechners an. Er war ebenfalls schockiert über die Abstimmung im Ausschuss. Herr Sillmann hofft, dass am heutigen Tage die Weichen für das Projekt gestellt werden.

SR Guidone zeigt sich ebenso entsetzt über die Entscheidung des Ausschusses. Er habe sich sogar geschämt, als er von der Abstimmung in der Zeitung gelesen hat.

SR Schuldt und die Fraktion der Grünen sprechen sich ebenfalls für das Projekt Mühlbachbogen aus.

SR Saar erklärt, dass es seitens der CDU keinerlei inhaltliche Bedenken zum Projekt gibt. Vielmehr spiegelt der Bericht aus der Badischen-Zeitung eine völlig falsche Wahrnehmung. Demnach seien es rein gestalterische Punkte, die zu einer Ablehnung geführt haben.

SRin Michiels fragt nach Zuwegungen für Rettungsfahrzeuge?

Herr Kretschmer teilt daraufhin mit, dass bis zur Fertigstellung des Projekts natürlich entsprechende Rettungskonzepte erarbeitet werden. Eine erste Begehung mit dem Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Emmendingen hat gezeigt, dass eine Rettung mit großem Gerät von innen nicht erforderlich ist. Ein Anleiten sei auch von außerhalb des Areals möglich. Bis zur Fertigstellung des Bebauungsplanes wird es natürlich ein fertiges Rettungskonzept geben.

SR Volz befürwortet das Projekt. Durch seine berufliche Erfahrung als Schreinermeister vertritt er die Ansicht, dass sich eine historische Bausubstanz bestens mit einer modernen vereinen lässt.

ORin Euhus befürwortet das Projekt. Sie empfindet die Art der Bebauung als besonders. Sie bittet die anwesenden Mitglieder daher um Zustimmung zum Projekt. Die Menschen seien auf ein solch tolles Quartier angewiesen und haben dies verdient.

SRin Harrer-Jenne bedauert, dass der Kindergarten in der letzten Ecke des Quartiers

untergebracht werden soll. Daher habe auch sie im Ausschuss abgelehnt. SRin Haarer-Jenne erklärt ihr Abstimmungsergebnis: Sie werde der Vorlage heute zustimmen, da sie das Projekt im Ganzen unterstützt. Jedoch lehnt sie den Kindergarten an dieser Stelle, wo er aktuell geplant ist, explizit ab. Diesen könne man auch woanders unterbringen. SRin Haarer-Jenne zeigt sich gegenüber Herrn Sutter irritiert. Bei der Projektvorstellung Herr Sutters im alten Rathaus gab es durchaus kritische Stimmen was die Bebauung des Areals betrifft.

SRin Müller-Bütow erklärt, dass sie das Problem vor allem in der Zuwegung des Areals sieht. Außerdem war sie im Technischen Ausschuss überrascht, dass plötzlich ein Kindergarten im Areal geplant sei. Daher habe sie sich auch enthalten. Des Weiteren müsse man unbedingt über die Parksituation und Stellplätze diskutieren.

SR Elsen stellt zur Frage, ob es möglich wäre, eine Erschließung gegebenenfalls über die Seite des Bachs zu verwirklichen. Er sehe hier enormes Potenzial.

Aus Sicht von SR Hauke war die Entscheidung im Ausschuss eine Schande. Er sieht keine Gründe für eine derartige Ablehnung. Die angesprochenen Themen wie Klima- und Denkmalschutz müssen unbedingt besprochen und beraten werden, jedoch könne man einzelne Schutzvorrichtungen nicht mit sozialer Kälte überwinden.

SRin Dr. Wienecke zeigt sich persönlich betroffen und spricht sich außerdem ausdrücklich für das Projekt aus. Es sei nicht zu verstehen, warum ein solches Projekt im Technischen Ausschuss und nicht im Kultur und Sozialausschuss behandelt wurde.

Oberbürgermeister Schlatterer stellt dar, dass man sich aufgrund des stetig größer werdenden Bedarfs an Kindergartenplätzen, einen Kindergarten auf diesem Areal vorstellen könne - daher die Ergänzung des Kindergartens. Das heißt jedoch nicht, dass er dort hinkommt. Vielmehr sollte damit lediglich die Möglichkeit aufgezeigt werden.

Fachbereichsleiter Jenne bestätigt die Aussage Herr Schlatterers, dass man sich aufgrund des wachsenden Bedarfs an Kindergartenplätzen, einen Kindergarten auf dem Areal vorstellen kann.

Fachbereichsleiter Kretschmer greift die Frage von SR Elsen auf. Eine Erschließung des rückwärtigen Bereichs ist nur während des Baus denkbar. Jedoch auf keinen Fall dauerhaft nach Fertigstellung des Projekts.

Beschluss:

Der Stadtrat billigt die Vorentwurfsplanung Bebauungsplan „Mühlbachbogen – Quartier Dreikönig“ als Grundlage für die Ausarbeitung des Bebauungsplanentwurfs.

Abstimmungsergebnis:

SB	Ja	Nein	Eh
22	21	0	1

**- TOP 5 - Fraktionsantrag (B90/Die Grünen): Überprüfung 0362/20/1
der Eisbahn als Veranstaltung in Emmendingen**

OB Schlatterer führt in die Thematik zum Fraktionseintrag ein. Herr Schlatterer teilt dem Gremium mit, dass der Verwaltung kein adäquater Ersatz für die Eisbahn eingefallen ist, die auch nur annähernd zu einer ähnlichen Frequenz für die Innenstadt führt.

Fachbereichsleiter Jenne gibt ein Meinungsbild der Gesellschaft wieder, dass man sich auf dem Marktplatz einen Ort der Begegnung wünscht. Die Eisbahn stellt diesen Ort der Begegnung dar. Die Verwaltung habe sich intensiv über Alternativen Gedanken gemacht. Jedoch hat man es nicht geschafft, wie bereits von Herrn Schlatterer angesprochen, einen adäquaten Ersatz für die Eisbahn zu finden.

SR Zai dankt der Verwaltung für die Ausarbeitung der Vorlage. Herr Zai sieht Konflikte in der Außenwirkung einer Eisbahn mit dem Klimaschutzzielen der Kommune. Daher passe die Eisbahn nicht mehr zur Zielrichtung der Verwaltung.

OB Schlatterer widerspricht Herrn Zai. Eine Eisbahn im Winter passt gut. Zumal hier kein exorbitant hoher Energieverbrauch vorliegt. Außerdem halte man durch die Eisbahn die Besucher in der Emmendinger Innenstadt. Die von Herrn Zai angesprochenen Interessengruppen wie beispielsweise der Gewerbeverein wurden gehört. Wie mehrfach gesagt, habe man keinen Ersatz finden können. Man ist natürlich weiterhin für Ideen und Anregungen offen und dankbar.

SR Zahn ist froh darüber, dass das Thema nochmals aufgegriffen wurde. Die wesentlichen Gründe und Fakten für die Eisbahn liegen vor und sind nachvollziehbar. Zumal die Eisbahn mit 100 % Ökostrom betrieben wird. Die Eisbahn ist vielmehr ein Alleinstellungsmerkmal für die Stadt, das es gilt, weiterhin zu wahren. Ebenso profitiert der Handel enorm durch die Eisbahn.

SR Schuldt dankt der Verwaltung ebenfalls für die Vorlage. Er akzeptiere sowohl die Vor- als auch Nachteile für die Eisbahn. Sein Problem ist die ungelöste Parksituation für Fahrräder, da bereits im November Stellplätze wegfallen.

Auch SRin Michiels dankt für die ausführlichen Informationen und die Offenlage des Energieverbrauchs. Dieser habe gezeigt, dass er nicht dem Nutzen und Mehrwert der Kinder entgegensteht.

Beschluss:

Die Eisbahn wird weiterhin als Instrument zur Belebung der Innenstadt in der Adventszeit betrieben.

Abstimmungsergebnis:

SB	Ja	Nein	Eh
24	20	3	1

**- TOP 6 - Anpassung der Elternbeiträge für Kindertages- 0318/20/1
und Schulkindbetreuung**

Fachbereichsleiter Jenne stellt den Tagesordnungspunkt und die Notwendigkeit einer Anpassung der Elternbeiträge vor. Dass die Stadt durch die Bank weg gute Betreuungseinrichtungen unterhält, sei unstrittig. Das war ein Wunsch des Gemeinderates und die durchweg positive Resonanz der Eltern bestätigt das. Das Land, die Träger und der Städtetag geben Vorschläge zur Anpassung der Beiträge ab. Dies ist in Emendierungen schon lange nicht mehr geschehen. Damit die Schere zwischen dem Vorschlag der oben genannten Organe und den tatsächlichen Beiträgen nicht zu groß wird, bittet die Verwaltung um Zustimmung zur Anpassung der Elternbeiträge.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt

1. zum 01.04.2021: Die Anpassung der Elternbeiträge für die Kinderbetreuung in städtischen und konfessionellen Kindertagesstätten gemäß dem Vorschlag der Verwaltung.
2. zum 01.09.2021: Die Anpassung der Elternbeiträge für die Kinderbetreuung in der städtischen Schulkindbetreuung gemäß dem Vorschlag der Verwaltung.

Abstimmungsergebnisse:

1.

SB	Ja	Nein	Eh
23	20	3	0

2.

SB	Ja	Nein	Eh
23	20	3	0

SR Schuldt befindet sich während beiden Abstimmungen nicht im Sitzungssaal.

**- TOP 7 - Vergaberichtlinien für bebaute und unbebaute 0322/20
Wohnbaugrundstücke sowie Erbaugrundstücke
in der Stadt Emmendingen**

Fachbereichsleiter Kopp stellt den Tagesordnungspunkt vor. Bereits am 18.10.2018 hat der Gemeinderat die Verwaltung dahingehend beauftragt, Vergaberichtlinien für Grundstücke zu erstellen. Der Gemeindetag hat hierzu Musterrichtlinien auferlegt. Um diesen nicht vorzugreifen, wurde seitens der Verwaltung abgewartet, bis diese Richtlinien verabschiedet und veröffentlicht wurden.

SR Bleckmann sieht nach wie vor eine Besserstellung der Ehe/Partnerschaft gegenüber Alleinstehenden. Da er die Richtlinie jedoch für wichtig erachtet, wird er dieser dennoch zustimmen.

SR Zai stimmt Herrn Bleckmann zu und sieht inhaltliche Widersprüche in den Richtlinien. Einige Gewichtungen passen nicht mit dem Ziel, Familien und Benachteiligte zu fördern, überein.

Herr Kopp erklärt, dass die angesprochene Besserstellung der Ehe einige Male in der Vorberatung thematisiert wurde. Herr Kopp sieht das etwas anders. Zwar wird die Ehe gegenüber Alleinstehenden bessergestellt, was auch das Ziel der Vorlage ist, jedoch nicht gegenüber unverheirateten Paaren. Diese sind hier beispielsweise schlechter gestellt.

SRin Michiels kann der Vorlage nicht zustimmen. Es werde über zunehmende Personalaufwendungen diskutiert und dann eine solch ausführliche Vorlage erarbeitet. Den Personalaufwand könne man woanders besser gebrauchen. Alleinerziehende hätten keine Möglichkeit mehr an Grundstücke zu kommen. Ein weiterer Kritikpunkt sei die Anerkennung des Ehrenamts. Aus diesen Gründen kann sie der Richtlinie heute nicht zustimmen.

SR Martin Zahn spricht sich für die Vorlage der Verwaltung aus und begrüßt diese sehr. Der Gemeinderat sei immer noch der Herr des Verfahrens und kann nach wie vor entscheiden, ob die Richtlinien angewandt werden oder nicht.

OV Kuhn nennt die Benachteiligung der Alleinstehenden als größten Kritikpunkt seines Ortschaftsrates. Außerdem ist die Richtlinie deutlich zu komplex. Daher habe man die Richtlinie abgelehnt.

SR Zai spricht sich nochmals für eine Überarbeitung der Richtlinie aus.

Beschluss:

Der Stadtrat stimmt den Vergaberichtlinien für bebaute und unbebaute Wohnbaugrundstücke sowie Erbbaugrundstücken entsprechend zu.
Über die Anwendung der Richtlinien entscheidet das nach der Hauptsatzung zuständige Gremium im Einzelfall.

Abstimmungsergebnis:

SB	Ja	Nein	Eh
24	17	7	0

SR Bleckmann begründet seine Ablehnung gegenüber der vorher angekündigten Zustimmung der Richtlinie mit der doch hohen Anzahl an Gegenstimmen.

- TOP 8 - Forstwirtschaftlicher Betriebsplan

0365/20

Der städtische Förster, Herr Schweiger, stellt den forstwirtschaftlichen Betriebsplan für das Jahr 2021 vor.

Beschluss:

Dem forstwirtschaftlichen Betriebsplan für das Jahr 2021 wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

SB	Ja	Nein	Eh
24	24	0	0

- TOP 9 - Fraktionsantrag (CDU): Aufstellung eines Bebauungsplanes für Teile des Gebiets " Ziegelacker-Kellenberg-Hundsrücken" sowie angrenzende, bislang nicht beplante Flächen 0376/20

SR Saar begründet den Antrag der CDU.

SRin Dr. Wienecke kann dem vorliegenden Antrag nur schwer zustimmen, da in diesem Bereich aktuell die Offenlage eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes ansteht. Auch generell sollte nicht in vorhabenbezogene Bebauungspläne eingegriffen werden.

SR Zai möchte wissen, weswegen gerade der vorliegende Ausschnitt des Bereiches gewählt wurde?

SR Schuldt wundert sich, weswegen gerade dieser Bereich ausgewählt wurde. Zumal die personellen Ressourcen der Stadtplanung eigentlich am Limit sind. Man erinnere sich dabei an die Aussage der Verwaltung zum Fraktionsantrag der FDP.

SR Saar möchte mit dem Fraktionsantrag das Gesicht des Quartiers wahren. Durch die Größe der Grundstücke in diesem Bereich sei Planungsnotwendigkeit abzulesen. Sicher

SR Zahn interessiert sich für die Meinung der Verwaltung zum vorliegenden Fraktionsantrag?

Fachbereichsleiter Kretschmer teilt daraufhin mit, dass es sich um ein Vorhaben handelt, das einige Ressourcen in Anspruch nehmen wird – auch zeitlich.

Beschluss:

Der Stadtrat nimmt den Fraktionsantrag „Aufstellung eines Bebauungsplanes für Teile des Gebiets „Ziegelacker-Kellenberg-Hundsrücken" sowie angrenzende, bislang nicht beplante Flächen“ an und verweist die Diskussion in den zuständigen Ausschuss.

Abstimmungsergebnis:

SB	Ja	Nein	Eh
24	15	5	4

- TOP 10 - Überörtliche Prüfung der Bauausgaben der 0384/20
Großen Kreisstadt Emmendingen für die Jahre
2016 bis 2019 durch die Gemeindeprüfungsan-
stalt (GPA) Baden-Württemberg
- Unterrichtung des Gemeinderates über die
wesentlichen Inhalte des
Prüfungsberichts

Fachbereichsleiter Kretschmer trägt den Sachverhalt zur überörtlichen Prüfung der Bauausgaben vor. Im Wesentlichen wurden seitens der GPA keine gravierenden Fehler beanstandet. Eine Stellungnahme an die GPA ist bereits erfolgt.

SRin Hauser empfindet die aufgeführten Fehler als erschreckend. Vor der Tatsache einer Stichprobenprüfung, möchte Frau Hauser nicht dran denken, was möglich bei einer genaueren Prüfung ans Tageslicht kommen würde. Welche Maßnahmen können ergriffen werden, um diese Fehler zukünftig zu vermeiden?

Fachbereichsleiter Kretschmer teilt mit, dass es sich um eine intensive Prüfung seitens der GPA handelt. Diese war rund 3-4 Wochen im Haus, um die Bauausgaben zu prüfen.

Oberbürgermeister Schlatterer ergänzt, dass es bei großen Bauprojekten immer Ungleichheiten geben wird. Sollte es zu sehr gravierenden Fehler kommen, kann man sich sicher sein, dass der Leiter der GPA-Prüfung heute im Gremium wäre.

Die Leiterin des RPA, Frau Tritschler, teilt mit, dass man sich in regelmäßigen Austausch zwischen GPA und OB befindet. Viele Planungen und Ausführungen werden an Ingenieurbüros vergeben. Wie von Herrn Kretschmer mitgeteilt, ist es nicht vorgesehen, dass die Tätigkeit der Ingenieurbüros überprüft wird. Der neue Rechnungsworkflow wirkt dem entgegen, da jede Rechnung über 10.000 € automatisch beim RPA aufschlägt.

SRin Dr. Wienecke verdeutlicht, dass man aus den Fehlern lernen sollte, um diese zukünftig zu vermeiden.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt den wesentlichen Inhalt des GPA-Prüfungsberichts zu den Bauausgaben der Jahre 2016 bis 2019 nach § 114 Abs.4 Satz 2 Gemeindeordnung zur Kenntnis.

- TOP 11 - Bekanntgaben der Verwaltung

Oberbürgermeister Schlatterer gibt bekannt, dass:

ab 01.02.2021 in den Referaten Bautechnik (Hausmeister, Reinigungskräfte); Kindertagesstätten; Städtepartnerschaft, Tourismus und Bibliothek sowie Bildung, Jugend und Soziales, Kurzarbeit eingeführt wurde.

- TOP 12 - Fragen von Einwohner_innen

Es werden keine Fragen gestellt.

- TOP 13 - Anfragen der Stadträte an die Verwaltung

SR A. Zahn spricht eine Richtlinie der BG für Arbeitgeber an. FFP2-Masken sollen nicht länger als 90 Minuten am Stück getragen werden. Danach wird eine Pause von 30 Minuten empfohlen. Herr Zahn fragt deshalb an, ob es möglich ist, Pausen in den Sitzungen einzubauen?

OB Schlatterer lässt den Sachverhalt prüfen. Er weist jedoch bereits jetzt daraufhin, dass man die Sitzungen entsprechend auf 16 Uhr vorverlegen müsste, um mindestens zwei Pausen á 30 Minuten zu gewährleisten und um alle Tagesordnungspunkte abgearbeitet zu bekommen.

SRin Müller-Bütow weist nochmals auf die Problematik der Müllentsorgung im Bereich des Elzdamm, Schmolck und Businesspark F9 hin. Sie bittet um die Aufstellung weiterer Mülleimer im oben genannten Areal.

OB Schlatterer nimmt die Anregung auf und lässt den Sachverhalt prüfen.

Der Vorsitzende schließt die öffentliche Sitzung um 21:36 Uhr.

Schriftführer:

Datum Julian Finkbeiner

Der Vorsitzende:

Datum Stefan Schlatterer

Die Mitglieder:

Datum Unterschrift

Datum Unterschrift